

# Gitarren-Modeling

**K**eine Lust, so viele Gitarren mit zum Gig zu schleppen? Nachdem Moorer mit dem Preamp Live sein Tone Capture Verfahren für (Pre-) Amps etabliert hat, kann man dieses nun auch für Gitarren nutzen. Hierzu schließt man einfach eine Referenzgitarre an das kleine Pedal aus der Micro-Serie an, spielt ein wenig und das Pedal merkt sich den Sound. Im Anschluss stöpselt man die Gitarre ein, welche nun nach der Referenz klingen soll und spielt wiederum etwas. Das Moorer errechnet nun ein Tone Capture und kann dies auf einer von sieben Positionen abspeichern.

Wem die eigentliche Kopie nicht reicht, der hat noch einen EQ mit Bass, Mid und Treble zur Verfügung. Die Mitten dürfen dank Mid Shift sogar noch feingetunt werden. Auch ein Level-Poti ist vorhanden, um die grundsätzliche Lautstärke anzupassen.



## Moorer Tone Capture GTR

Im Test schlug sich das Moorer ziemlich gut. Die generellen Charakteristiken anderer Gitarren und Tonabnehmer werden realistisch eingefangen. So können Steg-Pickups schnell mal zum Halstonabnehmer umgeschaltet werden, oder aus der Strat wird eine Westerngitarre. Auch meine Tele wurde stimmig gecaptured und so kann man sich auch gut und gerne mal den Transport der ein oder anderen Gitarre zum Probenraum sparen. Oft hilft der EQ, dem Sound den letzten Feinschliff zu geben, er kann natürlich auch dazu genutzt werden, gewollt vom Ursprungssound abzuweichen. Je weiter der zu modellierende Klang vom Original entfernt ist, desto schwieriger wird es naturgemäß. Gerade die Ansprache kann natürlich nicht völlig umgebogen werden, aber für die aufgerufenen € 100 und dank der Tatsache, dass es entspannt auf jedes Effektboard passt, ist das Moorer ein guter Deal. ●

**Internet:** [www.mooraudio.com](http://www.mooraudio.com)

**Preis:** ca. € 99

## + Plus

- Idee & Umsetzung
- Format
- Preis/Leistung

---

TEXT: **FLORIAN VON DER OHE** FOTO: **DIETER STORK**

---